

Reichen 446 Euro\*, um über  
den Monat zu kommen?

\*Hartz IV-  
Regelsatz

**NEIN!**

sagen 85% der  
Bevölkerung

Die Regelsätze müssen steigen!

Ergebnisse einer Meinungsumfrage

im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes

## Überblick

In den vergangenen Wochen hat die zum 1. Januar 2022 geplante Anpassung der Regelsätze für Hartz IV und andere existenzsichernde Leistungen um 0,7% die Debatte um die Höhe der Sozialleistungen neu entfacht. Die magere Steigerung hält mit der Inflation nicht Schritt, sodass Beziehenden von Sozialleistungen reale Kaufkraftverluste drohen. Betroffene müssen damit faktische Kürzungen befürchten und das vor dem Hintergrund eines Niveaus, das aus Sicht aller Wohlfahrts- und Sozialverbände ohnehin nicht vermag, das soziokulturelle Existenzminimum sicherzustellen.

Im Wahlkampf hatten SPD und Grüne angekündigt, die Regelsätze erhöhen zu wollen. Eine solche Absichtsbekundung findet sich im Sondierungspapier der Ampel-Koalition allerdings nicht mehr. Angesichts der gravierenden Problemlage und des drohenden politischen Stillstandes bei der Frage der Regelsätze, wollten wir wissen, wie die Bevölkerung zu diesem Thema denkt und was die Menschen in diesem Land von einer neuen Regierung erwarten. Zu diesem Zweck haben wir eine Umfrage zu den Einschätzungen in der Bevölkerung zu Hartz IV in Auftrag gegeben.

Wir wollten wissen: Was braucht es aus Sicht der Menschen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten und wie stehen diese Einschätzungen zu den tatsächlichen Regelsätzen? Wieviel Rückhalt gibt es in der Bevölkerung für die magere Anpassung der Regelsätze um 0,7% zum 1.1.2022? Und welche Bedeutung messen die Menschen der Verankerung einer Regelsatzerhöhung in einem Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien bei?

Die repräsentative Umfrage wurde vom 28. Oktober bis 2. November 2021 vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes durchgeführt. Insgesamt wurden 1027 Personen über 18 Jahre im Rahmen der Mehrthemenumfrage des repräsentativen Online-Befragungspanels forsas.Omninet befragt.

Die Ergebnisse sind deutlich: Eine große Mehrheit (85%) geht nicht davon aus, dass die in Hartz IV vorgesehenen Regelsätze ausreichen, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Gefragt nach der Erhöhung der Regelsätze um 0,7% zum 1.1.2022 ist nur eine Minderheit der Befragten (37%) der Meinung, dass diese Erhöhung angesichts steigender Lebenshaltungskosten ausreichend ist. Mit Blick auf die von SPD und

Grünen im Wahlkampf angekündigten Pläne, die Regelsätze für Hartz IV und die Altersgrundsicherung erhöhen zu wollen, hält die große Mehrheit es für sehr oder eher wichtig, dass sich SPD und Grüne mit dieser Forderung in den Koalitionsverhandlungen durchsetzen. Unter Anhänger\*innen der SPD und Grünen sind es sogar 75% (SPD) bzw. 77% (Grüne) der Befragten, die es für wichtig halten, dass Grüne und SPD sich bei der Frage der Regelsätze durchsetzen.

Tabelle: Regelsätze seit Januar 2021

Bedarf	Regelsatz
Alleinstehende / Alleinerziehende	446 Euro
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	401 Euro
Nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahre im Haushalt der Eltern	357 Euro
Jugendliche von 14 bis 17 Jahren	373 Euro
Kinder von 6 bis 13 Jahren	309 Euro
Kinder von 0 bis 5 Jahren	283 Euro

Eigene Darstellung, Datenquelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
 © Der Paritätische Gesamtverband

Tabelle: Rechnerische Zusammensetzung des Regelsatzes für einen alleinlebenden Erwachsenen seit Januar 2021

Anteil am Regelbedarf	in € von der Regelleistung
Nahrung, alkoholfreie Getränke	154,81 Euro
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	43,53 Euro
Nachrichtenübermittlung	39,89 Euro
Bekleidung, Schuhe	37,02 Euro
Wohnen, Energie, Wohninstandhaltung	37,82 Euro
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	27,17 Euro
Andere Waren und Dienstleistungen	35,54 Euro
Verkehr	40,01 Euro
Gesundheitspflege	17,03 Euro
Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	11,65 Euro
Bildung	1,61 Euro
Summe	446 Euro

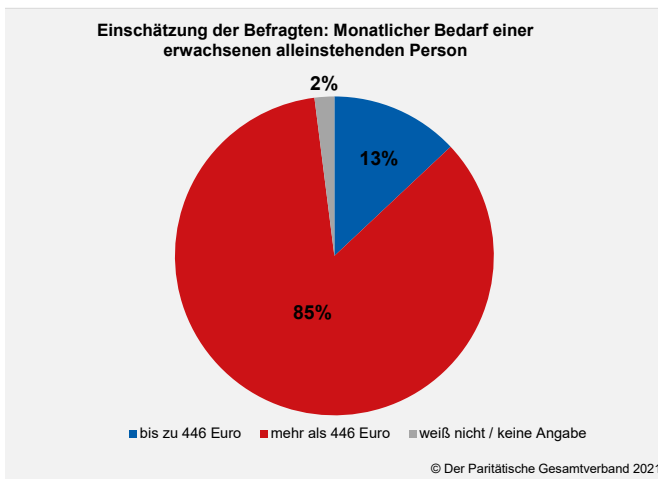
Eigene Darstellung, Rechnerische Fortschreibung der Anteile des Regelbedarfs nach dem Regelbedarfsermittlungsgesetz 2021.  
 © Der Paritätische Gesamtverband

# Die Befunde im Einzelnen

## Zum Bedarf einer allein lebenden Person

Der Hartz-IV-Regelsatz für eine alleinlebende Person liegt derzeit bei 446 Euro. Lediglich 13% der Befragten gehen davon aus, dass eine alleinstehende erwachsene Person mit 446€ ihren Lebensunterhalt decken kann. Knappe 85% vertreten die Ansicht, dass ein solcher Betrag nicht ausreicht.

*Frage: Was glauben Sie, wie viel Geld benötigt eine erwachsene alleinstehende Person pro Monat insgesamt, um den Lebensunterhalt zu bestreiten? Damit sind Ausgaben z.B. für Lebensmittel, Strom, Körperpflege, Kommunikation und Kleidung, nicht aber für Miete gemeint.*



Der Hartz-IV-Regelsatz für eine alleinlebende Person liegt seit Januar 2021 bei 446,00 Euro.

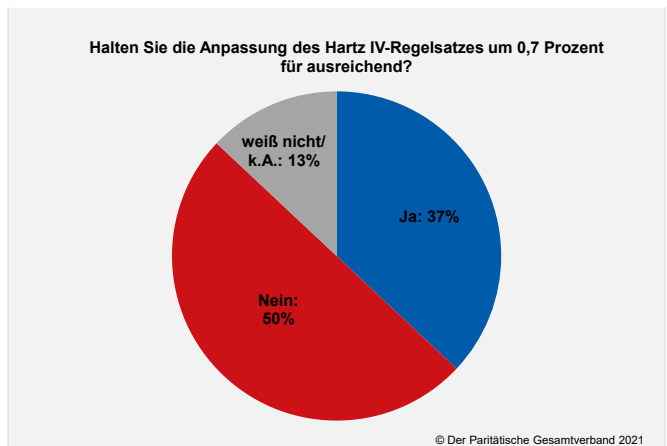
67% der Befragten geben einen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes ohne Wohnkosten benötigten Betrag von 600 Euro und mehr an.

Im Durchschnitt gaben die Befragten einen Wert von 811 Euro an.

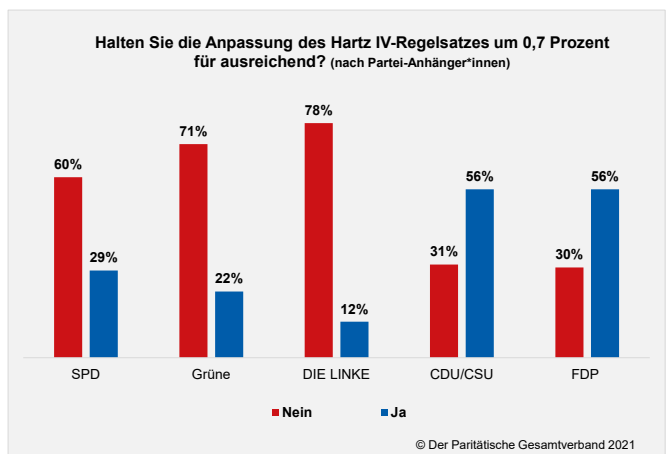
## Hartz IV Regelsatz Anpassung zum 1.1.2022

Im letzten Jahr sind die Lebenshaltungskosten z.B. für Strom und Lebensmittel um 4,1 Prozent gestiegen. Im kommenden Jahr soll der Hartz IV-Regelsatz um 0,7 Prozent steigen. Diese Steigerung des Hartz IV-Regelsatzes hält nur eine Minderheit der Befragten (37 %) für ausreichend. Jede\*r zweite ist der Überzeugung, der Regelsatz müsste stärker angehoben werden.

*Frage: Die Lebenshaltungskosten, z.B. für Strom und Lebensmittel, sind im letzten Jahr um 4,1 Prozent gestiegen. Im kommenden Jahr soll der Hartz IV-Regelsatz um 0,7 Prozent steigen. Halten Sie das für ausreichend oder müsste der Hartz IV-Regelsatz stärker angehoben werden?*



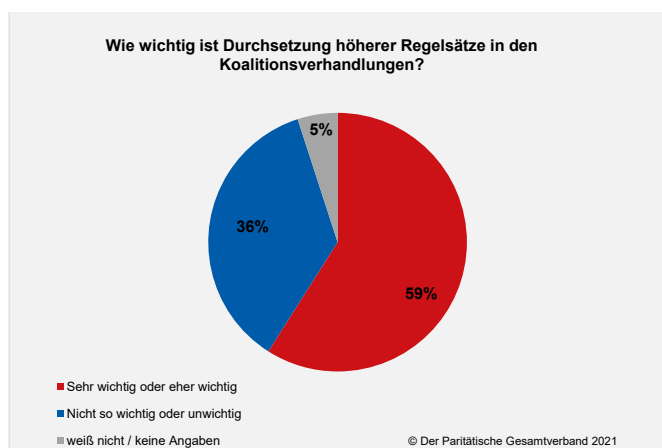
Eine große Mehrheit der Anhänger\*innen von SPD (60%) und Grünen (71%) sind der Überzeugung, dass der Hartz-IV-Regelsatz stärker angehoben werden muss.



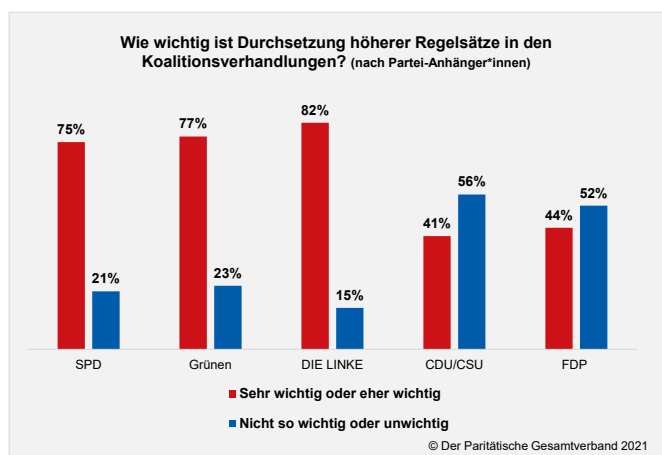
## Hartz IV in den Koalitionsverhandlungen

SPD und Grüne hatten im Wahlkampf vor der Bundestagswahl angekündigt, dass sie die Regelsätze für Hartz IV und die Altersgrundsicherung erhöhen möchten. Sechs von zehn Befragten halten es für sehr oder eher wichtig, dass sich SPD und Grüne mit dieser Forderung in den aktuellen Koalitionsverhandlungen nun auch durchsetzen.

*Frage: SPD und Grüne hatten im Wahlkampf vor der Bundestagswahl angekündigt, dass sie die Regelsätze für Hartz IV und die Altersgrundsicherung erhöhen möchten. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, dass sich SPD und Grüne mit dieser Forderung in den aktuellen Koalitionsverhandlungen durchsetzen?*



Dreiviertel der Anhänger\*innen von SPD (75%) und Grünen (77%) finden es wichtig, dass sich die beiden Parteien in den Koalitionsverhandlungen bei den Regelsätzen durchsetzen.



## Impressum

Deutscher Paritätischer  
Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.  
Oranienburger Str. 13-14  
10178 Berlin

Telefon 030 24636-0  
Telefax 030 24636-110

E-Mail: [info@paritaet.org](mailto:info@paritaet.org)  
Internet: [www.der-paritaetische.de](http://www.der-paritaetische.de)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Dr. Ulrich Schneider

Redaktion:  
Wiebke Schröder  
Dr. Jonas Pieper

08. November 2021